

II-11457 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5525 /J

1993 -11- 09

## ANFRAGE

Der Abgeordneten Terezija Stoisits und FreundInnen

an den Herrn Bundesminister für Inneres

betreffend den Anschlag auf eine Wohnung in Parndorf/Pandorf im Juni 1993

Am 19. Oktober 1993 gab der burgenländische Sicherheitsdirektor, Herr Hofrat Johann Schoretits auf Anfrage der Austria Presse Agentur APA zu, daß bereits im Juni 1993 in Parndorf/Pandorf im nördlichen Burgenland ein Brandanschlag auf die Wohnung einer Familie türkischer Herkunft verübt worden sei. Er wollte allerdings - bereits vier Monate nach dem Vorfall - keine Details nennen. Ermittlungsergebnisse gibt es bisher keine.

Zu dem Anschlag gibt es auch einen Bekennerbrief.

Des weiteren gab es in Parndorf/Pandorf wiederholt Beschmierungen an Telefonzellen und Scheunen mit Naziparolen. Auch in diesen Fällen gab es bisher offensichtlich keine Ermittlungsergebnisse.

Besonders verwundert in diesem Zusammenhang, daß die Fälle erst nach Recherchen der Medien in der Öffentlichkeit bekannt wurden. Das scheint umso mehr bedenklich als gerade Anschläge gegen Leib und Leben von ausländischen MitbürgerInnen zu den verabscheuungswürdigsten Verbrechen gehören, und ihnen nur durch massive Aufklärung und bedingungslose Ächtung der Täter entgegengetreten werden kann.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

### Anfrage:

1. Wann wurden die Behörden von den genannten Vorfällen in Parndorf/Pandorf erstmals informiert?

2. Welche konkreten Ermittlungshandlungen zur Ausforschung der Täter wurden gesetzt?
3. Welche Ergebnisse hatten diese Ermittlungen bis jetzt?
4. Welche Abteilungen und Dienststellen sind mit den Ermittlungen befaßt?
5. Weshalb wurden die Ermittlungen geheim gehalten?
6. Auf wessen Veranlassung geschah die Verheimlichung?
7. Wie viele Fälle von Anschlägen auf Wohnungen bzw. Häuser ausländischer MitbürgerInnen sind im Burgenland in den Jahren 1991, 1992 und 1993 registriert worden?
8. Wieviele davon unterliegen der Geheimhaltung?
9. Welche Ermittlungen wurden in den Fällen der mit Naziparolen beschmierten Scheunen und Telefonzellen in Parndorf/Pandorf vorgenommen?
10. Mit welchen Ergebnissen?
11. Gibt es Zusammenhänge zwischen den Beschmierungen und den Brandanschlägen?
12. Welche Maßnahmen wurden gesetzt, um weitere Brandanschläge auf Wohnungen ausländischer MitbürgerInnen in Hinkunft hintanzuhalten?
13. Welche Maßnahmen wurden in Parndorf/Pandorf gesetzt, um auch eine gesellschaftliche Ächtung der Brandstifter und "Nazi-Schmierer" zu erreichen?
14. Glauben Sie, daß das Verheimlichen von Brandanschlägen geeignet ist, weitere Anschläge zu verhindern?